

Neuenbürg.
z. Bären.
 des Sr. Maj. des Königs
 bet
 end 1/8 Uhr

r-Ball

(mit Streichkapelle)

Elise Burghard.

Bezirksverein Neuenbürg.



Februar, abends präzis
 1. „Anker“ in Neuenbürg

Lichtbildern

rdt über Hochtouren am

tblanc

der mit Angehörigen freundlichst
 gen gestattet.

Der Vorsitzende.

in Neuenbürg.

r., nachmittags 2 1/2 Uhr
 is zum „Däsen“

Verammlung

Ordnung:

reter der Handwerkskammer über
 sche Einführung der 3 1/2-jährigen
 Betriebe.

t. Gewerbevereine um Bewilligung
 als Mitteln der Handwerkskammer
 neuen Erstellung eines Erholungs-
 handwerksmeister.

elchrens Regelz aus Redarfalm
 ungsgefese in ihrer Wirkung auf
 andwerk.

uten der König-Karl-Jubiläums-
 r Beschaffung von Maschinen für

andwerksmeister von Stadt und
 : Innungen und Gewerbevereine
 geladen.

zur Verbesserung.

ungesellschaft, welche auch
 enversicherung betreibt, wird
 ziel gesucht.

stellungsbedingungen.

uf eine gut bezahlte Stellung
 elden. Da praktische Ein-
 n sich Herren aus allen

A. 8432 an Rudolf

...

Dienstag, den 25. Februar, vorm.
 10 Uhr Gottesdienst zur Feier des
 Geburtstages des Königs (2. Kor.
 6, 4; Lied Nr. 29);

Dekan H.H.

Mittwoch, den 26. Februar, abends
 8 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 28. Februar, abends
 8 Uhr Missionsstunde.

**Zweites
 Blatt.**

Der Enztäler.

**Zweites
 Blatt.**

Nr. 31.

Neuenbürg, Samstag den 22. Februar 1913.

71. Jahrgang.

Die letzten Erzeugnisse in

Konfirmanden-Anzügen

in reichhaltigster Auswahl.

Die heutige Mode bevorzugt vorwiegend marengo, blau, schwarz und dunkel gemustert in 1- und 2reihiger Form, mit und ohne Seidenspiegel, Schlitz und Wiener Aermel.

Meine Preislagen:

10.-, 13.-, 15.-, 17.⁵⁰, 20.-, 22.-,

extra feine Qualitäten:

24.-, 26.-, 29.-, 31.- 34.-, bis 50.- Mk.

Meine besseren Konfirmanden-Anzüge sind sämtlich auf **Ideal-Rosshaar** gearbeitet und sind mit besten Stoffen und Zutaten verarbeitet und kommen der besten Massarbeit gleich.

Konfektionshaus **Globus** Leopold Blum.

Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Strasse 38,
 neben Kolosseum. :: Telephon 3223.

Einzug
 von
Forderungen
 aller Art

bewirkt allerorts, erfolg-
 reich, billig und
 gewissenhaft
Inkasso-Geschäft
Wolfinger,
 Neuenbürg,
 Alte Pforzheimerstr. 26.

Restaurant z. „Perkeo“, Pforzheim
 Stephaniensstraße 2. ■■■■ Nähe dem Bahnhof.

Ganz neu renoviert!
 :-: Altdeutsche Wein- und Bierstube. :-:
 Mittagstisch von 70 Pfg an, in und ausser Abonnement.
 Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
 Naturreine Weine. ■■ Helles Doppelbier.
 Zu regem Besuch ladet höflichst ein
Emil Gerwig, Telephon 456.

Eis! Eis! Eis!

Kristall-Eis 50 Pfd.-Stangen
 (Konkurrenzlos)

zum Füllen von Eiskellern
 liefert bis zum 1. Apr. 1913 billigt

Bier-Großhandlung und Kristalleis-Fabrik
Carl Frey, Pforzheim.

Größte u. besteingerichtete Eisfabrik Pforzheims.

Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.
 Viel bequemer, billiger und besser
 waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird
 damit blendend weiss, frisch und duftig wie
 auf dem Rasen gebleicht.

Überall erhältlich, nie loss, nur in Original-Paketen.
persil
 das selbsttätige
Waschmittel
 Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co. DÜSSELDORF
 Nach Fabrikanten der allseitlichen **Henkel's Bleich-Soda.**

380 000 Mk.
 per sofort und 1. April gegen
Hypothekensicherheit
 an pünktliche Zinszahler
auszuleihen.
 Gesuchen mit Schätzungs-
 urkunden sieht entgegen die
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Friedrich Alber,
 Stuttgart,
 Teleph. 6503. Büchsenstr. 10.
 Sonntags geöffn. v. 11—12 Uhr.

Millionen
 gebrauchen argen

Husten

Reiserkeit, Katarrh, Ver-
 schleimung, Krampf- und
 Reizhusten

**Kaiser' Brust-
 Caramellen**

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
 von Ärzten und
 Privaten verbürgen
 den sicheren Erfolg.

**Arztheit bekömmliche und
 wohlschmeckende Bonbons.**
 Paket 25 Pfg. Dose 60 Pfg. zu
 haben bei: W. H. Fieß und
 W. H. Rauber, Wildbaber-
 strasse 213, in Neuenbürg;
 W. H. Tränkle, Apoth. und
 W. H. König in Herrenath;
 Joh. Vartb und Alb. Steg-
 mayer in Höfen; Friedrich
 Wurber, W. H. Loder und
 Hans Brander, Drog. in
 Calmbach; Em. Wurber in
 Langenbrand; Drog. Breit-
 ling in Schömberg.



Auf Radtouren

haben sich zahlreiche Fahrer
 gewöhnt, **Wybert-Tab-**
letten mitzunehmen. Die
 feine Luft, das rasche
 Atmen greift die Kehle an,
 sie wird trocken, der Hals
 rau und die Stimme heiser,
 besonders wenn man sich
 noch von der Fahrt erhitzt
 dem Zuge ausgesetzt hat.
 Dann wirken ein paar **Wy-**
bert-Tabletten Wunder:
 wie sie im Munde zergehen,
 lindern sie die Heiserkeit und
 schaffen einen freien Hals.
 Der Preis ist in allen Apo-
 theken 1 Mark pro Schachtel.
 Niederlagen in Neuen-
 bürg: Apotheke von H.
 Vossenhardt; in Herren-
 ath: Apotheke von W.
 Tränkle; in Höfen: Dro-
 gerie von Alb. Stegmayer.



Phil. Bosch, Wildbad

Telephon 32.

Herren-Anzüge

in tadelloser Verarbeitung und nur aus soliden, erprobten Stoffen

à M. 20.—, 26.—, 28.—, 30.— bis M. 45.—

Feierinen, Bozener Mäntel

für Herren und Damen,

Sport-Anzüge, Sport-Strümpfe,

Knaben-Anzüge

größtenteils eigene Anfertigung aus im Tragen bewährten Qualitäten,

Größe 1 2 3 4 5 6 usw.
5.— 5.25 5.50 5.75 6.— 6.25

Prinz Heinrich-Anzüge (Stieler Facon),

Blenke's Knaben-Anzüge,

Arbeiterhosen, Lodenjoppen etc.

blaue Arbeiter-Anzüge,

Berufskleidung

für Maler, Gipser, Bäcker, Metzger, Köche etc.

Trikotagen u. Strumpfwaren.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

| | |
|------------|------------------------|
| Montag | Knorr-Grünkernsuppe |
| Dienstag | „ Reissuppe |
| Mittwoch | Knorr-Eierriebelesuppe |
| Donnerstag | „ Königinnsuppe |
| Freitag | Knorr-Erbensuppe |
| Samstag | „ Blumenkohlsuppe |
| Sonntag | Knorr-Rumfordsuppe |

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe.

Nach dem Urteil der Kenner sind

Knorr-Suppen — die besten.

Feste Wurzeln

hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Sella“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Gesucht auf Ostern einen jüngeren, soliden

Hansburischen,

der mit einem Pferd umgehen kann.

Schöttle, Gasmühle.

Züchtiger

Hollgatter-Säger

gesucht von

H. Common, Sägewerk

Stadteil Brödingen.

Saison-Eröffnung.

E. Neu Nachf.

Inhaber: Jul. Lauterbach.

Grösstes Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Leopoldstr. 16. **Pforzheim** Telephon 261.

In allen Abteilungen sind die Neuheiten für die kommende **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** eingetroffen.

Ich habe sorgfältig darauf geachtet, in jeder Preislage Geschmackvolles in grosser Auswahl zu bringen.

Ein dauernder Gewinn



für die Gesundheit und den Geldbeutel ist Seelig's kandiierter Kornkaffee

Das Beste für Ihren Urlaub

Vermischt Stadt. subv. Viktoria-Theater Pforzheim.

Direktion Max Viehl und Rudolf Schuermann.
Spielplan vom 23.—26. Februar 1913.

| | Febr. | | | |
|----------|-------|------------|---|-----------------------------------|
| sonntag | 23. | 8 1/2 Uhr: | Ballspiel Margarethe Seidel-Kauffmann | Kleine Preise |
| | | 7 1/2 " | Die Fledermaus | Große Preise |
| | | | Neu einstudiert: Der Vogelhändler | |
| Montag | 24. | 8 1/4 " | Der gute Ruf | Kleine Preise |
| Dienstag | 25. | 8 1/4 " | Hohheit tanzt Walzer | 69. K. B. S. A 24 Große Preise |
| Mittwoch | 26. | 8 1/4 " | Wollere-Abend: Der eingebilbete Arant Die Gezierten | 70. K. B. S. B 28 Mittelpreise |

Visitenkarten

liefert rasch und billig die G. Meck'sche Buchdruckerei.

Die Nord...
300 Jahre...
Rußland am...
einen herzlichen

Die Vorla...
ruhe im Par...
ratsbeschluß...
des Bundesra...
werden kann...
zu rechnen, de...
jedenfalls noch...
wird.

Sträßbu...
parlamentarisch...
halter und P...
Zweiten Kam...
halter eine be...
welcher er sich...
Friedensförder...
waldes wandte...
lothringischen...
Erwiderung an...
entschieden Stel...
des Abgeordne...
und erklärte...
solchen Machen...
ehemalige deut...
in der Geogra...
Vortrag gehalt...
stimmung zeigte.

Auf dem...
jüngst 2 Särge...
in ein Reiheng...
stimmte Leiche...
beerdigt. Der...
unterließ, wurd...
In Lind...
Schwarz, de...
Personen tötet...
gesprochen und...
überwiesen.

London, 5...
graph" meldet...
schlossen, das...
der Nordsee...
Schlachtschiffe...
der britischen

ing.

achf.

ch.

amen- und

elephon 261.

euheiten
ars- und
etroffen.

age Geschmack-
en.

r Gewinn

t und den Geld-
ndierter Kornkaffee

invar Club

Theater Pforzheim.

Rudolf Scheuermann.
6. Februar 1913.

| | |
|------------------------|---------------|
| Margarethe Kaufmann | Kleine Preise |
| ert: Händler | Große Preise |
| nt st | Kleine Preise |
| nd: Der e Kranke | Große Preise |
| ten | Mittelpreise |

Meine

Konfirmanden-Anzüge

eine meiner hervorragenden Spezialitäten zeichnen sich aus:



durch ihre durchaus dauerhaften, tiefschwarzen, echtfarbig dunkelblauen und dunkelgemusterten Stoffqualitäten, ihre hocheleganten Formen, wie auch durch ihre vorzügliche Verarbeitung und Ausstattung.

Meine Haupt-Preislagen: 1- und 2-reihig, mit und ohne Seidenspiegel:

8²⁵ 11.- 14.- 16.- 19.- 22.- 25.- 28.-
32.- 36.- 40.-

Markt 3 **Gustav Feldmann**, Markt 3
neben dem Rathaus **PFORZHEIM** neben dem Rathaus

Spezialgeschäft für elegante fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Sonntags ist mein Geschäft nur von 11-1 Uhr geöffnet.

Rundschau.

Die Nordd. Allg. Ztg. bringt aus Anlaß der 300 Jahrfeier des Hauses Romanow, die in ganz Rußland am 21. Februar festlich begangen wird, einen herrlichen Glückwunschartikel.

Die Vorlage über Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ist von den Bundesratsbeschlüssen durchberaten, so daß dem Plenum des Bundesrats in nächster Zeit Bericht erstattet werden kann. Unter diesen Umständen ist damit zu rechnen, daß die Vorlage dem Reichstag bald, jedenfalls noch in der gegenwärtigen Tagung, zugehen wird.

Strasburg, 19. Februar. Bei dem gestrigen parlamentarischen Abend, den der kaiserliche Statthalter und Frau Gräfin v. Wedel zu Ehren der Zweiten Kammer gaben, hielt der kaiserliche Statthalter eine bedeutende politische Ansprache, in welcher er sich mit eindringlichen Worten gegen die Friedensförderer, haben und drüben des Wasgenwaldes wandte. Der Präsident der elsass-lothringischen Kammer, Dr. Ricklin, nahm in einer Erwiderung auf den Kaisertrakt des Statthalters entschieden Stellung gegen die antideutschen Behereien des Abgeordneten Wetterlé und seines Anhangs und erklärte, daß das elsass-lothringische Volk von solchen Machenschaften nichts wissen wolle. — Der ehemalige deutsche Reichstagsabgeordnete Preis hat in der Geographischen Gesellschaft in Paris einen Vortrag gehalten, der eine vaterlandsfeindliche Gesinnung zeigte.

Auf dem Westfriedhof in Nürnberg wurden jüngst 2 Säрге vertauscht und eine Fabrikantenfrau in ein Reihengrab und die für das Reihengrab bestimmte Leiche in der Familiengruft des Fabrikanten beerdigt. Der Friedhofsaufseher, dem das Versehen unterlief, wurde entlassen.

In Lindau wurde der Arbeiter Hermann Schwarz, der seiner Zeit bei Romshorn sieben Personen tötete, wegen Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen und lebenslänglich einer Irrenanstalt überwiesen.

London, 21. Februar. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, hat die britische Admiralität beschlossen, das vierte Schlachtschiffgeschwader der Nordseeflotte einzuzerlegen. Das vierte Schlachtschiffgeschwader war bei der Reorganisation der britischen Flotte in Gibraltar gelassen worden.

England verfügt jetzt in der Nordsee über acht Schlachtschiffgeschwader.

Pera, 21. Febr. Die Regierung hat bestimmt, daß der französische Unterricht zugunsten des deutschen eingeschränkt werden soll. Für die in Frankreich studierenden jungen Leute soll Beihilfe für den deutschen Hochschulbesuch gewährt werden.

Paris, 18. Febr. Ein tragisches Verhängnis hat die ungewöhnliche Feier des Einzugs des neuen Präsidenten Poincaré ins Pariser Stadthaus und ins Elysée verdüstert. Kurz bevor sich der Zug um 2 Uhr von der bisherigen Privatwohnung Poincarés entfernte, hatte die amtliche Welt von Toulon die Kunde erhalten, daß auf einem der schönsten und größten Kriegsschiffe, dem Danton, eine Kanone gesprungen war und drei Männer getötet und zwei schwer verwundet hatte. Was das Unglück betrifft, so scheint auch diesmal die allzu leichte Entzündbarkeit des Pulvers die Schuld zu tragen, wenn es sich auch um ein neues Geschütz handelte, das zum erstenmal in Gebrauch gesetzt wurde. Die sechs Kreuzerschiffe des Typus Danton wurden erst kürzlich mit diesen neuen 75 Millimeterkanonen ausgestattet. Eines dieser Geschütze sprang nun, weil sich die Ladung vorzeitig entzündet hatte. Neue peinliche Debatten in der Kammer werden kaum vermieden werden.

Nach einem Privattelegramm ist in Arosa im schweizerischen Kanton Graubünden in dem auch von Württemberg aus viel besuchten Hotel Seehof, dem ältesten und bestrenommierten Hotel des Kurorts, Donnerstag früh 5 Uhr aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache Feuer ausgebrochen, das so schnell um sich griff, daß das ganze große Gebäude in kürzester Frist bis auf die Umfassungsmauern zerstört wurde. In dem Hotel waren etwa 60-70 Gäste, zumeist aus Deutschland, untergebracht, die sich, da das Feuer in den frühen Morgenstunden ausbrach und rechtzeitig entdeckt wurde, glücklicherweise sämtlich retten konnten. Personen wurden nicht verletzt. Die Innerräume des Hotels sind vollständig ausgebrannt. Der größte Teil des Mobiliars und die Dabstlichkeiten der Gäste konnten geborgen werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Württemberg.

Feuerbach, 19. Febr. Die hiesige Gewerbe- und Industrieausstellung, die vom Gewerbeverein veranstaltet war, hat einen Gesamtüberschuß

von 22-23 000 M. aufzuweisen; davon soll der Betrag von 20 000 M. als Grundstock dem Gewerbeverein überwiesen werden; die jährlichen Zinsen sollen zur Förderung des Gewerbes dienen. Der Rest des Uberschusses fällt in die Kasse des Gewerbevereins.

Tübingen, 19. Febr. Für das anlässlich des 30. Allgemeinen Liedertages des Schwäbischen Sängerbundes am 22. und 23. Juni hier stattfindende Wettlingen haben sich 91 Vereine gemeldet, nämlich 41 in der ersten Abteilung, 24 in der zweiten, 19 in der dritten und 7 in der vierten Abteilung. Voraussichtlich ist mit einem Besuch von 10 000 Sängern zu rechnen.

Ludwigsburg, 18. Febr. Ueber die Selbstverwaltung durch Schüler sprach Gymnasialdirektor Erbe von hier gelegentlich einer Philologenzusammenkunft in Vietingheim. In der Besprechung wurde, laut „Schw. Merk.“ einmütig hervorgehoben, daß vorerst an größeren Anstalten Versuche in dieser Richtung angestellt werden sollten, um auf Grund von Erfahrungen feststellen zu können, ob die von anderen Seiten in Aussicht gestellten wohlthätigen Folgen für Ordnung im Schulgebäude und für die Schulzucht sich tatsächlich zeigen werden.

Klosterreichenbach, 18. Febr. Gestern mittag hielt die Holzinteressenten-Versammlung (Sektion Freudenstadt) ihre Generalversammlung ab. Den Hauptvortrag hielt Sägmühlbesitzer Fritz Haisch über die Murgbahn und die Notwendigkeit ihres raschen Ausbaues. Das von ihm mitgeteilte Zahlenmaterial machte auf alle Hörer einen sichtlich Eindruck, dessen Gewicht noch verstärkt wurde durch den Nachweis eines Forstmannes, daß nicht nur der Waldboden, sondern auch der Waldverfall eine bedeutende Steigerung erfahre, sobald die Bahn durchlaufend sei. In Freudenstadt soll eine Bürgerversammlung zur Förderung der Sache der Murgbahn, die eine Lebensfrage für das Tal bedeute, stattfinden.

Oberndorf, 20. Febr. Dieser Tage stellte sich auf der hiesigen Polizeiwache ein junger Arbeiter mit dem Bemerken, sein Gewissen lasse ihm keine Ruhe mehr, er habe vor 4 Jahren mit einigen Komplizen in der Badeanstalt in Schramberg mehrere Diebstähle ausgeführt. Der reuige Sünder wurde in Haft genommen. Einer der Mitbeteiligten befindet sich zur Zeit beim Militär.

Schramberg, 18. Febr. Aus New York wird von einem in Boston vorgekommenen Fall berichtet,



wo durch das Rufen des Ruckdachs einer Schwarzwälderkuh die Bewohner eines Hauses vom Verbrennungstode gerettet wurden. Während der Nacht wurde das Dienstmädchen in dem betreffenden Hause durch das anhaltende Rufen des Ruckdachs aus dem Schlafe geweckt und als er auch beim 50. Male nicht aufhörte, stand sie auf, um nachzusehen. Sofort bemerkte sie, daß schon der ganze obere Teil des Hauses in Flammen stand. Das Mädchen weckte dann sämtliche Hausbewohner, die mit knapper Not das nackte Leben retten konnten. Die Erklärung für das anhaltende Rufen des Ruckdachs wurde durch Hrn. Berger (einem Badener), dem Chef des Uhrengeschäftes Swiss Clock Co, New York, von dem die Uhr gekauft war, gegeben. Danach ist durch die intensive Hitze in der Wand, an der die Uhr hing, die Feder geschmolzen, die das Schlagwerk festhielt, und diesem Umstand ist die Rettung der Hausbewohner zu verdanken.

Derdingen, 17. Febr. Beim Einreißen einer Mauer im Gasthaus zum Adler rollten verschiedene Silbermünzen zu Tage und zwar folgende 40 Stück: 1 Fünfschillingstück mit der Jahreszahl 1837, 2 Reichstaler mit der Jahreszahl 1815-18, 4 Zweiguldenstücke mit der Jahreszahl 1826-45, 4 Viergroschenstücke mit der Jahreszahl 1860-64, 24 Einhalbgroschenstücke mit der Jahreszahl 1830-58, 4 Kreuzer mit der Jahreszahl 1805. Der Adlerwirt meinte, wenn das Rollen den ganzen Tag fortgehe, werde alles abgerissen und neu aufgebaut.

Spiegelberg, 18. Febr. (Teure Jagd.) Die Verpachtung der Gemeindejagd ergab 1015 Mk gegen bisher 550 Mk pro Jahr. Pächter ist für die nächsten 6 Jahre Karl Schiller in Cannstatt.

Leitnang, 21. Februar. (6000 Mark verloren.) An dem Autoomnibus hat sich infolge mangelhaften Verschlusses zwischen hier und Neulich der Postkasten geöffnet. Ein Geldkasten der Postagentur Neulich, das mit 6000 Mk Inhalt an das hiesige Postamt gerichtet war, fiel heraus und blieb auf der Straße liegen. Ein ehrlicher Fuhrmann kam des Weges, hob das Kisten auf und lieferte es, als er seinen Wert und den Bestimmungsort erkannte, pünktlich und getreulich bei der hiesigen Post wieder ab.

Isny, 19. Februar. Zur Zeit werden dem Henkelesweiber riesige Eismassen entnommen. Täglich kommen 12 Eisenbahnwaggons prachtvolles Eis, ca. 50 cm stark, zum Versand nach Stuttgart, Ludwigsburg, Ehlingen usw. Die strenge Kälte hält bei eisigem Ostwind an. In der Frühe werden meist 10-15 Grad Celsius gemessen; untertags herrscht prachtvoller Sonnenschein, aber die Temperatur bleibt unter Null.

Aus dem Oberamt Leutkirch, 18. Febr. Ein Maurermeister vom Lande und ein Postwirt der Stadt machten folgende Wette. Eritzer verpflichtete sich, innerhalb eines Jahres einen Zentner Feinsilberstücke mit der Jahreszahl 1874 zu sammeln. Da 1 Pfennigstück 2 Gramm wiegt, sind somit 25 000 Stück notwendig. Die Sammelarbeit hat bereits begonnen; ob sie wohl mit Erfolg zu Ende geführt wird? Denn Münzen mit dieser Jahreszahl sind selten. Die Wette gilt 1000 Mk.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calmbach, 18. Februar. Am letzten Sonntag hielt im „Waldborn“ hieselbst der kürzlich in der allgemeinen Handwerkerversammlung zu Neuenbürg ins Leben gerufene Bezirks-Handwerkerverein seine erste ordentliche (konstituierende) Mitgliederversammlung ab, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Auf der Tagesordnung stand: 1) Konstituierung; 2) Vorstandswahl; 3) Vortrag von Direktor Bohm-Stuttgart über „Die gewerbliche Haftpflicht u. Unfallversicherung“; 4) Verschiedenes. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den provisorischen Vorsitzenden, Zimmermeister Franz Barth-Calmbach, erledigte die Versammlung unter Mitwirkung des Verbandssekretärs Naujokat-Stuttgart die Konstituierungsmaterialitäten. Auf Antrag von Malermeister Luz-Wilddbad wurde für den neuen Verein, solange noch keine selbständigen Ortsgruppen gebildet werden können, die Bezeichnung: „Bezirks-Handwerkerverein für das Oberamt Neuenbürg“ beschlossen. Zum 1. Vorsitzenden wurde nach längerer Debatte der provisorische Vorsitzende, Franz Barth, einstimmig berufen, ebenso zum 2. Vorsitzenden Malermeister Luz-Wilddbad. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind auf die einzelnen angeschlossenen Orte verteilt. Es sind dies: Maurermeister Friedrich Delschläger-Birkenfeld, Maurer-

meister Philipp Bott-Calmbach, Schreinermeister Karl Schwenk-Calmbach, Zimmermeister Friedrich Dajner-Höfen, Malermeister Heinrich Schlüter-Schömberg und Zimmermeister Fritz Koch-Wilddbad. Schriftführer und Kassierer soll der Vorstand aus seiner Mitte bestimmen. Der Vereinsbeitrag wurde auf 30 J monatlich festgesetzt. Die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen sollen abwechselnd in den angeschlossenen Orten des Bezirks abgehalten werden. Der jetzige Mitgliederstand ist 49, wovon 5 in Birkenfeld, 22 in Calmbach, 1 in Engländerle, 8 in Höfen, 3 in Neuenbürg, 4 in Schömberg und 6 in Wilddbad wohnen. — Unter Punkt 3 der Tagesordnung hielt Direktor Bohm-Stuttgart einen Vortrag über „Die gewerbliche Haftpflicht und Unfallversicherung“. Der Referent legte als erfahrener Praktiker in klaren Ausführungen das Wesen dieser beiden Versicherungsarten, ihren Unterschied und ihre wichtige wirtschaftliche und soziale Bedeutung dar. Seine Erörterungen veranschaulichte er durch eindrucksvolle Beispiele aus der Praxis. Anschließend daran machte er auf den zwischen dem Württ. Handwerker-Landesverband und der Versicherungsgesellschaft „Atlas“ in Ludwigsburg a. Ab bestehenden Begünstigungsvertrag aufmerksam, der schon sehr nützlich gewirkt und den einzelnen Mitgliedern wie auch der Organisation beträchtliche Vorteile gebracht habe. Bei Punkt „Verschiedenes“ wurden Anliegen und Mißstände zur Sprache gebracht, u. a. auch die freihändige Vergebung der beträchtlichen Arbeiten und Lieferungen für den Erweiterungsbau des staatlichen Kurhotels in Wilddbad an einen Göppinger Generalunternehmer, die Großfirma Karl Kähler, derselbst. Man erblickt darin in den Kreisen der im Bezirk anlässigen Baugewerbetreibenden eine ganz unangenehme Nichtbeachtung, Zurückziehung und empfindliche Schädigung. Man hält die Uebergehung der anlässigen Feuerjahrabenden Bauhandwerker und Unternehmer für einen Verstoß gegen die neue Submissionsverordnung der Regierung, weil im Bezirk Neuenbürg genügend finanziell und fachtechnisch leistungsfähige Unternehmer und Bauhandwerker wohnen, die jede Gewähr für pünktliche und sachgemäße Arbeiten und Lieferungen zu bieten imstande sind. Das rücksichtslose Vorgehen der vergebenden Behörde (Domänen-Direktion) hat deshalb große Entrüstung und Mißbilligung unter den bezirkseingetragenen Angehörigen des Baugewerbes hervorgerufen. Dieser allgemeinen Unzufriedenheit fand durch eine entsprechende, einstimmig angenommene Resolution Ausdruck. Nachdem noch auf eine Anfrage aus der Mitte der Versammlung Aufschluß über die Frage der Schaffung einer Krankenkasse für die württemb. Handwerker und Gewerbetreibenden gegeben war, und Verbandssekretär Naujokat nochmals einen zündenden Appell an die Mitglieder gerichtet hatte, fest zusammenzuhalten und ihre Reihen zu stärken, insbesondere auch der vorzüglichen Verbandsverordnungen beizutreten, schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes für die zahlreiche Beteiligung die Versammlung um 5 1/2 Uhr.

Conweiler, 20. Febr. Am Montag den 17. ds. Mts. fand hier im Gasthaus „Sonne“ die 3. Generalversammlung des Bezirks-Wirtsvereins Neuenbürg bei gutem Besuche statt. Eine Anzahl der Mitglieder benützte von Neuenbürg aus und zurück ein Sonderauto. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Vorstand Riengle in warmen Worten des verstorbenen ältesten Mitglieds des Vereins, Kollegen Lustnauer z. Sonne in Neuenbürg. Darauf gab der Schriftführer E. Hubel einen Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr, hervorhebend, daß in demselben große Fragen des Wirtstandes teils gelöst, teils ihrer Lösung näher gebracht worden seien. Sache des Landesverbandes wie des Einzelnen sei es auch, im kommenden Geschäftsjahre die ganze Kraft einzusetzen zur Hebung der sozialen und wirtschaftlichen Lage des Wirtstandes. Nun erfolgte die Publikation des Geschäfts- und Kassensberichts. Da Einsprüche nicht gemacht wurden, wurde dem Kassier und Schriftführer Entlastung erteilt. Bei den folgenden Neuwahlen in den Vorstand und Ausschuss wurden die seitherigen Mitglieder wiedergewählt. An Stelle des zurückgetretenen Kollegen Dörner sen. wurde Fritz zum Palmhof in Neuenbürg in den Ausschuss gewählt. Der einstimmig wiedergewählte Kassier und Schriftführer lehnte die Wahl mit Rücksicht darauf, daß er in seinem Berufe zu sehr in Anspruch genommen sei, entschieden ab, so daß diese Stelle vorläufig unbesetzt ist. Nach einem Vortrag über die neue Schenkgesetzordnung durch den seitherigen Schriftführer wurde beschlossen, die Umwidmung der alten und die Beschaffung neuer Biergläser durch den Verein zu

veranlassen und sollen Anmeldungen beim Vorstand gemacht werden. Nach Schluß der einmütigen und schön verlaufenen Versammlung wurde den Mitgliedern in Conweiler noch ein Besuch gemacht, worauf man wohlbefriedigt teils zu Fuß, teils per Automobil den heimatischen Penaten zukehrte.

Schwarzenberg, 20. Februar. Die ersten Frühlingsboten, die Staren, trafen gestern am 19. Februar hier ein. Ein gutes Zeichen, daß der Frühling bald mit seinem Einzug beginnt.

Calw, 21. Febr. Der Zeppelinkreuzer war gestern auch bei uns. Zum zweitenmal innerhalb weniger Wochen überflog das Luftschiff „Erlach 2 1“ unsere Gegend. Hier und in Lieberzell fand man Kartengrübe von Insassen des Luftschiffes. Unter anderem war Mitfabrender Oberleutnant Schnizer vom hiesigen Bezirkskommando.

Calw. Mehr Rücksicht auf die Fleischverbraucher! Zu diesem z. Bt. in Stadt und Land äußerst lebhaft besprochenen Thema schreibt man dem hies. Tagblatt aus Neubulach wörtlich: „Auf die Einsetzung — Mehr Rücksicht auf die Fleischverbraucher“ — erweckt es den Anschein, als ob der hiesige Fleischbeschauer pflichtwidrig bei der Besichtigung der betr. Kuh gehandelt hat. Nach den angestellten Erhebungen bestätigt derselbe, daß die Kuh sich schon geschlachtet habe und nur die Lunge tuberkulös gewesen, welche beseitigt wurde, auch hat sich ja bei der Nachschau in Calw ein Anstand nicht ergeben, von einer eitrigen Erkrankung war keine Rede. Wie der Handel über die Kuh abgeschlossen wurde, war dem Fleischbeschauer nicht bekannt; doch ist ja allgemein Tatsache, daß die Metzger derartige Geschäfte machen und das Risiko auf Gewinn oder Verlust übernehmen, im vorliegenden Falle ist es eben zu Gunsten des Metzgers ausgefallen. Die Kuh stand in Behandlung des Oberamtsärztens in Nagold, dem es jedenfalls leicht gewesen wäre, die ganze Angelegenheit zu verhüten, wenn er angeordnet hätte, daß das Tier nicht mehr nach auswärtig verkauft werden dürfe. Wenn die Ortspolizei in dieser Folge ein strengeres Auge auf die Fleischensuche auszuüben gedenkt, so ist dies gewiß im Interesse der Konsumenten geboten.“ (Anm. der Red. Mit vorstehender Veröffentlichung im Anschluß an die in gleicher Sache gebrachten Mitteilungen des Calw. Tagbl. in den Nummern 27 und 28 unseres Blattes glauben wir nun allen Beteiligten gerecht geworden zu sein, so daß wir damit abschließen können.)

Enzthal, O.A. Nagold, 21. Februar. Der in Gompelcheuer gebürtige Föder Girtbach, der bereits zweimal zum Holzhaun und Fäßgen in Brafilien weilte, hat sich zum drittenmal auf weitere 3 Jahre dorthin verpflichtet und ist mit einem Landsmann namens Gauh abgereist. Es spricht für die Unternehmungslust und den Wandertrieb unserer Enzthaler Bevölkerung, daß noch eine Anzahl weiterer Kameraden gerne mit in die Ferne gezogen wären, wenn sie gleichfalls feste Anstellungen dort gefunden hätten.

Neuenbürg, 10. Febr. (Haftung bei Auskünften.) Wie vorsichtig man bei Auskünften, insbesondere solchen geschäftlicher Natur sein muß, zeigt eine bemerkenswerte Entscheidung des N. Landgerichts-Nagold, die in voriger Woche ergangen ist. Es verurteilte auf die Klage der Altenspinnerei Chemnitz die Stadtverwaltung von Bachau, deren Beamter einst über die Trikotweberei von Einsteim u. Co. kurz vor deren Zusammenbruch günstige Vermögensauskünfte erteilte, zu einem Schadenersatz von 25 000 Mk. Fälle, bei denen Kaufleute und Gewerbetreibende wegen unrichtiger Auskünfte zum Schadenersatz verurteilt wurden, hat es schon öfter gegeben. Daß aber eine Gemeinde für eine unzutreffende geschäftliche Auskunft eines ihrer Beamten haftbar gemacht wurde, ist die Folge der neuen gesetzlichen Regelung der Haftung des Staates und der Gemeinden für schuldhafte Handlungen ihrer Beamten und Angestellten.

Steigerung der Bodenrente. Trotz seines verhältnismäßig hohen Marktpreises bekommt leider der Bauer sehr zum Nachteil der Landwirte meistens die ungünstigste Stellung in der Fruchtfolge zugewiesen, obwohl gerade er diejenige Sonnerbalmkultur ist, die eine kräftige Düngung am liebsten liebt. So erntete z. B. Hr. Gutbesitzer Philipp Salch in Biffelshausen auf einem feinen Kalkboden pro Hektar durch eine Vordüngung, bei der die Thomasmehlgabe auf 800 kg verstärkt worden war, 750 kg Daserfrüher mehr als bei einer mittelstarken Vordüngung mit 400 kg Thomasmehl, 600 kg Kainit und 200 kg schwefelhaltigem Ammoniak, die ein anderer Teil desselben Feldes erhalten hatte. Der Mehrgewinn allein an Körnern betrug also pro Hektar rund 120 Mk. während die verstärkte Thomasmehldüngung nur etwa 24 Mk. Mehrkosten verursacht hatte.

Erste Montag, Freitag und
Freis vier in Neuenbürg
Durch die Post im Orts- und Orts-Verkehr im sonstigen Verkehr 1 je 20 J

Abonnenten Postfach Nr. 1000

Der Paris öffentlich e Konstantino macht eine zur Durchsicht hervor, das zeichnet ist sei hervortretendem Maß mehrere Konstantino macht eine zurückgef bei Vula

Mez, Mainz II der Nähe r und verbr Gondel bef sich vor dem ereignete, w Aufreißer außerordentl der Offiziere Rom, ung griff h den Dreierk und militär bundes über die Interess liegen. Chi der albanisch raschen zu von Bosnien Gänge für d Paris, du Parlamer über die Fre militärisch sprachen sich durchweg geg Nationalisten klärten sich stimmen.

London hat gestern v im ganzen f schlagen hat der zweiten Wiesba geförtheit d in Wehen f Metzgermeßer liegende Di Auch seine verwundete selbst den dem Aufkomm

Zu Wenn wir Landesher Ueberschwenk Berechnung für daß er selber wollen seinen treuem Aufbl Zeugnis für so viel an f dazu beigetro

